

DER BEZIRKSVERBAND

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN, KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fortbildungen des ZBV Oberbayern zu finden unter www.zbvobb.de

Intensivkurs
Quereinstieg
Jetzt
anmelden!

AUGUST/SEPTEMBER 2025

- Entwurf der neuen GOÄ – Neu, aber wirklich besser?
- Sommerfortbildung des ZBV Oberbayern
- Der Ausbildungsnachweis – unnötige Qual und Zeitfresser?
- Einladung zur Delegiertenversammlung



INHALT

<i>Editorial – Entwurf der neuen GOÄ – Neu, aber wirklich besser?</i>	3
<i>Sommerfortbildung des ZBV Oberbayern</i>	4
<i>Der Ausbildungsnachweis – unnötige Qual und Zeitfresser?</i>	6
<i>Endlich Ferien</i>	7
<i>Zum Ausbildungsstart</i>	8
<i>Wenn es schnell gehen muss! Der Oberpfälzer Zahnärztetag</i>	9
<i>Delegiertenversammlung ZBV Oberbayern 2025</i>	11
<i>Meldepflicht im ZBV Oberbayern</i>	12
<i>Obmannsbereich Fürstfeldbruck Stammtisch-Termine</i>	13
– Seminarübersicht ZÄ + ZFA	16
– Seminarübersicht Azubis	18
– Anmeldebogen	19
– Fortbildung ZMP – München	20
– Anmeldung zur Aufstiegsfortbildung ZMP 2025/2026	21
<i>Rosenheimer Arbeitskreis Fortbildungsprogramm</i>	22
<i>Deutschkurs</i>	24
<i>Verschiedenes</i>	25



Entwurf der neuen GOÄ – Neu, aber wirklich besser?

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Am 29. Mai 2025 hat der 129. Deutsche Ärztetag in Leipzig mit klarer Mehrheit (212 Ja-Stimmen, 19 Nein, 8 Enthaltungen) dafür gestimmt, den vorliegenden Entwurf einer neuen GOÄ dem Bundesgesundheitsministerium zur Einleitung nächster Schritte in der Umsetzung weiterzuleiten. Die wenigen Gegenstimmen kamen ausschließlich von Delegierten der Fachärzte.

In einer gemeinsamen Erklärung stellten Dr. Klaus Reinhardt (Präsident der BÄK) und Dr. Florian Reuther (Direktor des PKV-Verbandes) fest: „Der (...) Beschluss des Deutschen Ärztetages ist ein wichtiges gemeinsames Signal für die Handlungs- und Kompromissfähigkeit.“

Bei jedem Arzt (oder Zahnarzt), der etwas über den berufspolitischen Tellerand hinausblicken kann, sollten jetzt jedoch die Alarmglocken schrillen, wenn der Entwurf zur neuen GOÄ sogar von den PKVen konsentiert und begrüßt wird.

Bereits beim ersten Hinsehen stellt man fest, dass hier offensichtlich ein bürokratisches Monster auf fast tausend Seiten geschaffen wurde. Die Anzahl der Positionen wurde auf fast 5600 GOÄ-Nummern erhöht – mit dem Ziel, alle medizinischen Leistungen eindeutig abzubilden.

Es handelt sich nicht um eine Anpassung, sondern um ein völlig neues Regelwerk.

Wesentliche Elemente sind:

- Definitionen der Behandlungsfälle und Anwendungsregeln sind zum Teil komplett neu
- Nur noch ein fester Einzelsatz in Euro für jede Leistung
- Keine Faktorensteigerungen und Analogberechnungen mehr möglich – stattdessen diverse Erschwerniszuschläge. Die Möglichkeit abweichender Honorarvereinbarungen bleibt bestehen, ist aber in der Praxis deutlich erschwert.

Die GOÄ soll jedoch ein „lebendes System“ sein, das die zeitnahe Aufnahme neuer Leistungen und die Korrektur von Bewertungen ermöglicht. Kein Wort aber natürlich über einen regelmäßigen Inflationsausgleich. Die sogenannte Gerätemedizin wird um 10 – 50% abgewertet, die „sprechende“ Medizin wird marginal aufgewertet. Dies können die PKVen in der Öffentlichkeit wunderbar verkaufen, verschweigen dabei aber, dass es sich bei den aufgewerteten Positionen hauptsächlich um grundsätzlich niedrig bewertete Leistungen handelt.



Dr. Christopher Höglmüller
1. Vorsitzender ZBV Oberbayern

Und im Zeitalter von KI ist die ärztliche Leistung in diesem Bereich vielleicht irgendwann ersetzbar – im Gegensatz zu den „handwerklichen“ Tätigkeiten, die jetzt abgewertet werden.

Was lehrt uns dies in der Diskussion um eine neue GOZ?

Es wäre töricht zu glauben, dass es uns besser ergehen wird als den Humanmedizinern. Statt eines gänzlich neuen Regelwerks sollten wir sinnvolle Anpassungen der bestehenden GOZ und eine regelmäßige Angleichung des Punktwertes an unsere Kostensituation fordern – wie wir es von der GKV her kennen. Dass ein seit 1988 unveränderter GOZ-Punktwert von 11 Pfennig, heute 5,62421 Cent, der absolute Hohn ist, steht sicherlich außer Frage.

Uns bleibt aber der Ausweg, über die Analogberechnung und Vereinbarungen nach §2 GOZ ein kostendeckendes und angemessenes Honorar zu erzielen. Wir müssen diese Möglichkeiten nur nutzen.

Herzlichst Ihr

Dr. Christopher Höglmüller
1. Vorsitzender ZBV Oberbayern



Sommerfortbildung des ZBV Oberbayern

am 05.07.2025 im Kultur+Kongress Zentrum Rosenheim

Unter dem bewährten Motto „ein Tag - ein Thema - mehrere Referenten“ hatte Dr. Martin Schubert auch in diesem Jahr wieder hochkarätige Referenten zur traditionellen Sommerfortbildung des ZBV Oberbayern ins Kultur+Kongress Zentrum Rosenheim eingeladen. Das Thema lautete: **„Implantologie im Wandel der Zeit: wo stehen wir heute; was hat sich wirklich bewährt?“**.

Der Vortragssaal war trotz traumhaften Wetters gut gefüllt, als am 5. Juli Prof. Dr. Georg-Hubertus Nentwig und Dr. Georgia Trimpou das Thema von allen Seiten umfangreich beleuchteten. Fast 50 Kolleginnen und Kollegen hatten den Sommer draußen gegen ein abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm im klimatisierten Saal eingetauscht und um es vorwegzunehmen: der Tausch hat sich gelohnt!

Nach der Begrüßung durch Dr. Christopher Höglmüller und Dr. Martin Schubert vom ZBV Oberbayern wandte sich der Präsident der BLZK, Dr. Dr. Frank Wohl, mit einem Grußwort an die Teilnehmenden. Das anschließende Fortbildungsprogramm gestalteten



Dr. Christopher Höglmüller und Dr. Martin Schubert

Prof. Dr. Nentwig und Dr. Trimpou von der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Implantologie am ZZMK Carolinum der J.W. Goethe Universität Frankfurt am Main mit mehreren Vorträgen rund

um das Thema Implantologie. Sie spannten einen weiten Bogen über vier Jahrzehnte Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis der Patientenrehabilitation mit enossalen Implantaten. Von den biologischen Grundlagen über die Einheilungsphasen, von der prothetischen Planung bis zur Sofortimplantation wurde das Thema Implantologie umfassend und abwechslungsreich besprochen.

Als wichtige Grundlage der erfolgreichen Integration eines Implantates sieht Nentwig das Verständnis der Physiologie von Knochen und Weichgewebe. Die Wiederherstellung der vollständigen Funktionsfähigkeit nach operativen Interventionen wird durch Ruhigstellung in der sog. statischen Phase, und Funktionsreize in der sog. dynamischen Phase erreicht. Zu hohe oder zu frühe Belastungen können zum Misserfolg führen. So hat sich mittlerweile ein minimalinvasives Vorgehen unter Schonung des Periosts bei der Präparation der Weichgewebe und des Implantatbetts durchgesetzt.

Den Anforderungen an ein möglichst atraumatisches Vorgehen folgten auch die Implantathersteller mit den konsequente Designänderungen an den Implantaten. Das von Moser und Nentwig in den 1980er Jahren entwickelte konische Ankylos-Implantat mit seinem feinen Gewinde und verbesserter Raustruktur leitete auch durch seinen bakteriendichten Innenkonus des Abutments einen mutigen Trend zu „Tapered Implants“ bei vielen Herstellern ein. Nentwig erläuterte dann weitere aus den Ingenieurwissenschaften bekannte mechanische Gesichtspunkte, wie die hohe Bruchsicherheit der Abutments durch die tiefe Konusverbindung im Implantat, v. a. im Vergleich zu Keramikimplantaten.



Präsident der BLZK Dr. Dr. Frank Wohl

Sehr breiten Raum nahmen die Systematik des chirurgischen Vorgehens und die detaillierten Fallvorstellungen ein. Prof. Nentwig empfiehlt zu Beginn der Knochenlagerpräparation abhängig von der vorgefundenen Knochenqualität (D1, D2-3, D4) mehr schneidend zu arbeiten bei kompakter Knochenqualität, bis nur noch kondensierend bei weichem Knochen. Bei einem Eindrehmoment von weniger als 15 Ncm rät Nentwig zu einer gedeckten Implantateinheilung, bei 15 bis 30 Ncm besteht bereits die Möglichkeit der transgingivalen Einheilung. Ab 30 Ncm ist eine Sofortbelastung möglich. Generell empfiehlt Nentwig die Implantate tiefer zu setzen als die Schmelz-Zement-Grenze der Nachbarzähne.

Für eine funktionsstabile Osseointegration erachtet Nentwig ein sog. Knochen-training in der Einheilzeit, vor allem bei weichem oder leerem Knochen, für unerlässlich. Dabei wird die zunächst weiche Kost nach 4 bis 6 Wochen sukzessive auf harte Ernährung umgestellt. Um Gewebeverlust während der Einheilung zu vermeiden, ist unbedingt eine Kompression der Papillen durch Druck des Provisoriums sowie die Exzision der Papillen beim Freilegen zu vermeiden.

Bewährte und schlüssige Konzepte der prothetischen Versorgung vermeiden Enttäuschungen auf Seiten des Behand-

lers und des Patienten. Dr. Georgia Trimpou konnte hier aus dem reichen Fundus ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit erweiterte Planungsmöglichkeiten durch die digitalen bildgebenden Verfahren präsentieren. Aber auch die sofortige konventionelle Positionsübertragung nach Implantation mittels individuellem Kunststoff-Jig zur Herstellung der provisorischen Krone und später der finalen Krone wurde hier präsentiert. Angelehnt an die aktuellen AWMF S3-Leitlinien stellte Trimpou die verschiedenen Versorgungsindikationen mit Fallbeispielen vor und gab wichtige praktische Tipps für eine gelungene Ästhetik des Zahnersatzes.

Spezial-Vorträge zu den Themen Sofortimplantation und Sofortversorgung rundeten das Thema Prothetik ab. Gerade im Oberkieferfrontzahnbereich sind hier der Erhalt, respektive die Rekonstruktion des vestibulären „Bundle-Bone“, oft mit Knochenersatzmaterial und Membran unerlässlich. Grundsätzlich sind die Erfolgsaussichten für die Sofortimplantation aufgrund der frischen BMP-reichen Einblutung in die Extraktionswunde besonders gut, so Nentwig. Er empfahl die sofortige provisorische Kronenversorgung auf dem definitiven Abutment, um mehrmalige, die Einheilung störende Abutmentwechsel zu vermeiden.

Abschließend zeigte der sehr erfahrene Operateur noch probate Augmentationstechniken für den Praxis-Alltag. Mit klinischen Fallbeispielen demonstrierte er, wie die meisten Fälle von zu geringem Knochen-diameter mittels Bone Spreading oder -Splitting und ggfs. lateraler Augmentation mit Kno-

chenersatzmaterial oder geschraubten Knochenblöcken gelöst werden können. Natürlich werden hier häufig autologe oder xenogene Bindegewebs-transplantate zum Einsatz kommen müssen.

Am späten Nachmittag ging ein abwechslungsreicher und spannender Fortbildungstag zu Ende. Alle Teilnehmer konnten vom umfangreichen Erfahrungsschatz der beiden Referenten sowie von den angeregten Pausengesprächen profitieren und nahmen geballtes Wissen mit nach Hause.

Doch nach der Sommerfortbildung ist vor der Winterfortbildung! Am 24. und 25. Januar 2026 heißt Sie der ZBV Oberbayern am Spitzingsee zu seiner Winterfortbildung willkommen. Dr. Schubert konnte von der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde des Universitätsklinikums Heidelberg Prof. Diana Wolff, Prof. (apl.) Cornelia Frese und Dr. Florian Leciejewski als Referenten gewinnen. Sie werden uns das Thema **„Faszination Zahnerhaltung – von minimalinvasiv bis Traumatologie: Innovationen für jedes Alter und jede Herausforderung“** näherbringen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

ZÄ Susanne Remlinger und Dr. Martin Schubert



Auch die Aussteller waren zufrieden - Oliver Brand von der Firma Curaden



Prof. Dr. Georg Hubertus Nentwig und Dr. Georgia Trimpou

Der Ausbildungsnachweis – unnötige Qual und Zeitfresser?

Jedes Jahr aufs Neue heißt es für unzählige junge Menschen: Auf in die Berufswelt! Das erste Mal richtig Geld verdienen! Die Ausbildung startet!

Neben fachlichen Fähigkeiten und Kenntnissen lernen die Auszubildenden auch einiges über den Ausbildungsbetrieb kennen, müssen die Berufsschule erfolgreich bestehen und ihre Ausbildungsnachweise regelmäßig führen.

Neben fachlichen Fähigkeiten und Kenntnissen lernen die Auszubildenden auch einiges über den Ausbildungsbetrieb kennen, müssen die Berufsschule erfolgreich bestehen und ihre Ausbildungsnachweise regelmäßig führen.

Ausbildungsnachweis, eine unnötige Qual?

In einigen Unternehmen wird dies oft seitens der Auszubildenden und der Auszubildenden kommuniziert. „Nicht schon wieder.“, „Hab ich vergessen!“, „Nicht so wichtig.“, sind häufige Kommentare der Betroffenen. Dabei kann es verständlich wirken, warum diese und weitere negative Assoziationen mit dem Ausbildungsnachweis in der Betriebslandschaft kursieren. Mit einem stumpfen „das macht man halt“, „So wurde es schon immer gemacht.“, oder „Weil man es machen muss!“ kann man die Auszubildenden – und schon gar nicht Millenials – motivieren. Auch kann man keinen echten Mehrwert für das Unternehmen, die Azubis und die Führungskräfte schaffen.

Doch wenn man sich das ursprüngliche Ziel des Ausbildungsnachweises vor Augen führt, wird deutlich, warum der Ausbildungsnachweis nicht nur eine Daseinsberechtigung hat, sondern auch entscheidende Vorteile für alle Beteiligten birgt.



Sechs Gründe, die zum Führen des Ausbildungsnachweises motivieren:

1. Reflektieren / Zusammenfassen:

Ziel ist es, die Ausbildungsinhalte zu reflektieren und mit eigenen Worten zusammenzufassen. Hierzu helfen das Schreiben und das Visualisieren. Das Umgesetzte bleibt nicht nur getan und erledigt, sondern wird retrospektiv verstanden, aufgearbeitet und gelernt.

2. Qualitätsentwicklung / -sicherung:

Mit Hilfe des Ausbildungsnachweises wird sowohl die Qualität der Ausbildung entwickelt, als auch gesichert. Als Ausbildungsbetrieb hat man eine Übersicht über Stärken und Schwächen des eigenen Ausbildungsprogramms und zeitgleich bekommen die Auszubildenden eine Übersicht über ihren Ausbildungserfolg.

3. Zeitlicher und inhaltlicher Nachweis über den Ausbildungserfolg:

Ein praktischer Nachweis über alle Inhalte der Ausbildung und deren zeitlichen Verlauf. Was lief gut / schlecht bzw. fiel leicht / war kompliziert? So kann man als Ausbilder auch im weiteren Ausbildungsverlauf die Auszubildenden gezielt fördern und einsetzen.

4. Übersicht Kenntnisse / Fähigkeiten:

Alle Kenntnisse und Fähigkeiten, die während der Ausbildung vermittelt wurden, werden dokumentiert. Falls man

mitten in der Ausbildung hinterfragt, was man denn überhaupt erreicht hat und was das vielleicht alles soll? – Ein kurzer Blick in den Ausbildungsnachweis hilft zu zeigen, was man alles erreicht hat.

5. Zulassung zur Abschlussprüfung:

Natürlich muss auch dies noch als Motivationsgrund genannt werden, denn: Die Führung des Ausbildungsnachweises ist im Berufsbildungsgesetz verankert und Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung (§ 43 Abs. 1 Nr. 2, BBiG).

6. Kreative Abwechslung:

Laut § 14 Abs.1 Nr. 4 BBiG ist dem Auszubildenden während der Arbeitszeit Gelegenheit zu geben, den Ausbildungsnachweis zu führen. Dies ermöglicht eine kreative Abwechslung im Arbeitsalltag zu bekommen, wenn man sonst mit den ausbildungstypischen Aufgaben beschäftigt ist. Hierbei kann auf verschiedene Weise das kreative Denken gefördert und aktiviert werden.

Ausbildungsnachweis, ein Zeitfresser für Azubis und Führungskräfte?

Es ist vielleicht keine Qual, aber trotzdem ein Zeitfresser und ein veraltetes Konstrukt?

Nicht nur für viele Auszubildende sondern auch für Ausbilder gehört der Ausbildungsnachweis zu den weniger belieb-

Praktische Tipps für Ausbildende und Auszubildende im Überblick

- Wochenberichte an **ruhigem, hellem** Ort erstellen
- **Fixer Termin** in der Woche, um Wochenbericht zu erstellen und über die Woche zu reflektieren
- **Regelmäßige** feste Termine zwischen Auszubildenden und Ausbildenden
- **Zeit nutzen** für Feedback und persönliches Kennenlernen
- Ausbildungsnachweis als **persönliches Portfolio** nutzen
- Ausbildungsnachweis als persönliches **Nachschlagewerk** und Prüfungsvorbereitung nutzen
- **Wertschätzung** vermitteln durch Lob und Anerkennung
- Lernblockaden bzw. Rechtschreibschwächen **offen ansprechen**
- **Ausbildungsnachweis ernst nehmen** und konstruktives Feedback erteilen

ten Pflichten im Berufsalltag. Oft wird er als unnötiger „Zeitfresser“ empfunden, der neben dem täglichen Arbeitspensum zusätzliche Zeit und Energie kostet. Doch warum ist das so?

Der Hauptgrund ist oft das Aufschieben: Statt regelmäßig kleine Einträge zu machen, wird der Nachweis wochenlang nicht geführt bzw. auch nicht kontrolliert – bis dann alles auf einmal nachgetragen

werden muss. Das kostet nicht nur mehr Zeit, sondern führt auch zu unvollständigen oder ungenauen Einträgen. Dazu kommt, dass viele den Sinn hinter dem Ausbildungsnachweis nicht erkennen. Es wirkt wie eine lästige Pflicht ohne Nutzen. Und das gilt leider für beide Seiten!

Ja, der Ausbildungsnachweis kann ein Zeitfresser sein – wenn man ihn falsch angeht. Mit ein bisschen Struktur, verschiedenen Hilfsmitteln und der richtigen Einstellung lässt sich der Aufwand aber deutlich reduzieren. Und wer regelmäßig dokumentiert, hat am Ende weniger Stress und einen klaren Überblick über die Entwicklung in der Ausbildung.

Dr. Brunhilde Drew

**2. Vorsitzende
Referentin für Zahnärztliches Personal**

Endlich Ferien

Die Sommerferien zählen für viele Menschen zur schönsten Zeit des Jahres. Ob Familienurlaub am Meer, Wanderungen in den Bergen oder einfach entspannte Tage im eigenen Garten – der Sommerurlaub ist nicht nur eine angenehme Auszeit vom Alltag, sondern auch eine wichtige Phase zur Erholung und Regeneration. Doch warum ist Urlaub so essenziell für Körper und Geist?

Der Alltag vieler Menschen ist geprägt von Termindruck, ständiger Erreichbarkeit und beruflicher Belastung. Die Sommerferien bieten die ideale Gelegenheit, diesen Stress hinter sich zu lassen. Der Abstand zum Arbeits- und Schulalltag hilft, den Kopf frei zu bekommen und neue Energie zu tanken. Studien zeigen, dass regelmäßige Erholungsphasen das Risiko für Burnout und andere stressbedingte Erkrankungen deutlich senken.

Im hektischen Alltag bleibt oft wenig Zeit für gemeinsame Aktivitäten mit den Liebsten. Sommerurlaub schafft Raum für gemeinsame Erlebnisse – sei es beim Zelten, am Badesee oder auf einer Reise in ferne Länder. Gemeinsame Zeit stärkt Beziehungen und schafft Erinnerungen die ein Leben lang bleiben.

Urlaub ist auch wichtig für die körperliche Gesundheit. Schlafrhythmus und Essgewohnheiten verbessern sich oft während der Ferienzeit. Bewegung an der frischen Luft, Sonnenlicht und gesunde Ernährung unterstützen das Immunsystem. Der Körper kann sich regenerieren, was sich positiv auf das allgemeine Wohlbefinden auswirkt.

Wer sich regelmäßig erholt, arbeitet nachweislich kreativer und produktiver. Der mentale Abstand zum Alltag fördert neue Perspektiven und Ideen. Nach dem Urlaub kehren viele Menschen motivierter und mit frischer Energie an ihre Aufgaben zurück.

Im Urlaub nehmen wir unsere Umgebung oft viel intensiver wahr. Ohne ständigen Zeitdruck können wir wieder spüren, was uns wirklich guttut. Ob das Plätschern der Wellen, das Rascheln der Blätter im Wald oder ein gutes Buch – die kleinen Dinge gewinnen an Bedeutung.

Sommerferien und Urlaub sind mehr als nur eine Pause – sie sind eine Investition in unsere Gesundheit, unsere Lebensfreude und unser soziales Miteinander. Wer sich bewusst Zeit für Erholung nimmt, tut sich und seiner Umgebung langfristig etwas Gutes.



CHILLKRÖTE

Deshalb: Koffer packen, abschalten und den Sommer genießen!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen, Ihren Familien und Ihren Praxisteam eine schöne und erholsame Sommerzeit. Ob Sie verreisen oder den Sommer zu Hause genießen, nutzen Sie die Tage zum Entspannen und Auftanken.

Der Vorstand und das Team der Geschäftsstelle

Zum Ausbildungsstart

Ankommen, durchatmen, loslegen!

Warum gutes Azubi-Onboarding mehr ist als ein Pflichtprogramm.

In Deutschland wird rund jeder vierte Ausbildungsvertrag vorzeitig gelöst. Auch bei den Zahnmedizinischen Fachangestellten verlieren wir während der Ausbildung fast 30 % der Auszubildenden. Die Gründe sind heute übrigens immer noch die gleichen wie vor 30 Jahren. 70% der Vertragslösungen beruhen auf betrieblichen/persönlichen Gründen, 30 % sind auf die Berufswahl bezogene Gründe.

Angesichts des eklatanten Fachkräftemangels und der demografischen Gegebenheiten können wir uns derartige Verlustquoten eigentlich nicht leisten. Gerade deshalb sollte bei neuen Auszubildenden besonderes Augenmerk auf das Onboarding gelegt werden, um diese erfolgreich ins Unternehmen zu integrieren.

Wenn sich der Arbeitgeber in dieser Phase nicht um die Berufsanfänger kümmert, entstehen schnell Probleme. Erfolgreiche Unternehmen haben ihr Radar entsprechend aufgestellt. Denn wenn die ersten Anzeichen für einen Konflikt übersehen und nicht angesprochen werden, kann die Lage leicht eskalieren. Und dabei verlieren beide Seiten.

Der erste Ausbildungstag – für viele junge Menschen bedeutet das: Herzklopfen, neue Gesichter, ein komplett neues Umfeld. Die Aufregung ist groß. Schließlich beginnt hier ein völlig neuer Lebensabschnitt. Wer da freundlich empfangen wird, sich willkommen fühlt und ernst genommen wird, merkt sofort: Hier kann ich mich wohlfühlen.

Und genau darum geht es beim Onboarding. Nicht nur um Infos und Pläne, sondern vor allem: **Menschen, Nähe und Orientierung.**

Der erste Eindruck bleibt – und prägt

Für Auszubildende ist der Einstieg ins Berufsleben ein emotionaler Meilenstein. Oft ist es der erste Job, die erste echte Verantwortung. Umso wichtiger ist es, dass wir ihnen Sicherheit geben. Ein freundliches „Schön, dass du da bist“,



Bild: Pixabay

ein klarer Tagesplan, ein aufgeräumter Arbeitsplatz – all das zeigt: **Du bist vorbereitet, und wir auch.**

Denn: Wer sich von Anfang an gesehen und unterstützt fühlt, kommt schneller an – und bleibt meist auch länger.

Mehr als nur „Einarbeitung“

Onboarding heißt nicht nur: „Hier ist dein Stundenplan und da ist der Sozialraum.“ Es geht darum, junge Menschen in ihrer ganzen Persönlichkeit abzuholen. Viele bringen Unsicherheit mit – und Fragen, die sie sich manchmal nicht zu stellen trauen. Wer hier empathisch begleitet, schafft ein Umfeld, in dem Lernen und Wachsen möglich wird.

Ein fester Ansprechpartner oder eine Patin im Team, regelmäßige Check-ins, offene Ohren für Sorgen und Fragen – das alles hilft, Vertrauen aufzubauen.

Wertschätzung motiviert – von Anfang an

Kleine Gesten wirken oft Wunder. Ein Willkommenspaket mit einer persönlichen Karte, ein kurzer Videogruß vom Team, ein gemeinsames Frühstück zum Start – all das zeigt: **Wir freuen uns wirklich, dass du da bist.**

Und wenn junge Menschen das spüren, entsteht Motivation fast von selbst. Sie bringen sich ein, übernehmen Verantwortung und wachsen mit ihren Aufgaben.

Teamkultur erleben – nicht nur erklären

Natürlich gehören auch Regeln, Prozesse und Strukturen zum Start dazu. Aber mindestens genauso wichtig ist es, dass neue Azubis **unsere Unternehmenskultur erleben**: Wie gehen wir miteinander um? Was bedeutet hier Teamgeist? Was heißt Fehlerkultur in der Praxis?

Wenn Werte nicht nur an der Wand hängen, sondern gelebt werden, fühlen sich junge Menschen schnell als Teil des Ganzen.

Onboarding ist Herzensache

Ein gutes Onboarding braucht Struktur, ja – aber vor allem Herz, Geduld und echte Aufmerksamkeit. Denn Ausbildung ist keine Einbahnstraße. Wer seinen Azubis auf Augenhöhe begegnet, sie stärkt, begleitet und ernst nimmt, legt das Fundament für eine lange, erfolgreiche Zusammenarbeit.

Und am Ende sind es nicht nur die Infos, die bleiben – sondern das Gefühl:

„Ich bin hier richtig.“

In diesem Sinne wünsche ich allen Auszubildenden und Ihren Ausbildern einen guten und erfolgreichen Start in das neue Ausbildungsjahr.

Dr. Brunhilde Drew

**2. Vorsitzende
Referentin für Zahnärztliches Personal**

Wenn es schnell gehen muss!

Der Oberpfälzer Zahnärztetag am 26. - 28.06.2025 beleuchtete alle Facetten der akuten Zahnmedizin

Traditionell begann der Oberpfälzer Zahnärztetag mit einer feierlichen Eröffnung. Der Festakt fand in diesem Jahr im historischen Herzogssaal statt, mit Blick auf den Regensburger Dom.

Dr. Cosima Rücker, 1. Vorsitzende des ZBV Oberpfalz, hob in ihrer Eröffnungsrede die Präventionserfolge in der Zahnmedizin hervor. Erst kürzlich zeigten die Ergebnisse der DMS 6-Studie, welche eindrucksvollen Fortschritte wir Zahnärztinnen und Zahnärzte bei der Mundgesundheit der Bevölkerung erzielen konnten. Dr. Dr. Frank Wohl, 2. Vorsitzender des ZBV Oberpfalz und Präsident der BLZK, legte sein Hauptaugenmerk auf die aktuellen Herausforderungen in den Praxen, allen voran die ausufernde Bürokratie, den Fachkräftemangel und die Stagnation des GOZ-Punktwerts auf dem Niveau von 1988.

Geladene Gäste wie Carolina Trautner, Staatsministerin a.D. für Familie, Arbeit und Soziales sowie Dr. Rainer Hutka, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention wiesen auf die besondere Bedeutung einer funktionierenden zahnmedizinischen Versorgung für die Gesellschaft hin. Sie teilten Wohls Forderung nach Bürokratieabbau und forderten ebenfalls eine wirtschaftliche, zeitgemäße Honorierung.



Festvortrag von Moritz Küffner



v.l.n.r.: ZÄ S. Remlinger, Dr. B. Drew, Dr. A. Hartmann, ZÄ E. Lingl, Dr. S. Faradjli



Oberbayrisch-Fränkisches Netzwerken im Biergarten

Besonders inspirierend war der Vortrag „Augenhöhe und Zuversicht – das A-Z für die tägliche Praxis“ von Moritz Küffner. Der Kommunikationswissenschaftler rief das Publikum auf, mit Optimismus und gegenseitigem Respekt in die Zukunft zu blicken.

Das zweitägige wissenschaftliche Programm bot spannende Vorträge zur akuten Zahnmedizin: Vom pulpitischen Zahn über odontogene Abszesse, von allgemeinmedizinischen Notfällen bis hin zur provisorischen prothetischen Versorgung

– alle erdenklichen Notfälle in der Zahnarztpraxis wurden umfassend beleuchtet. Die Referenten hatten zahlreiche praxistaugliche Tipps für ein strukturiertes Vorgehen bei den verschiedensten Akutfällen im Gepäck. Damit auch in Stresssituationen die richtigen Entscheidungen getroffen werden, sollten insbesondere die Zuständigkeiten und das Vorgehen bei allgemeinmedizinischen Notfällen regelmäßig im Team geübt werden.

Auch für die Mitarbeiterinnen war ein abwechslungsreiches Programm geboten. Den Anfang machte ein Vortrag über Verhaltensführung für eine entspannte Kinderbehandlung. Weiter ging es mit dem Thema White spots versus Fluorose. Im Anschluss wurde die Macht der Körpersprache betrachtet und zum Abschluss wurde der Bogen zum Thema des zahnärztlichen Kongresses gespannt mit dem Vortrag „Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis“. Somit war für jede Mitarbeiterin ein spannendes Thema dabei.



Die ZBV-Vorsitzenden Dr. Dr. Frank Wohl und Dr. Cosima Rücker und mit Carolina Trautner, Staatsministerin a. D.



In den Pausen gab es Gelegenheit, die Dentalausstellung zu besuchen und an den Ständen mit KollegInnen zu plaudern. Einen besonderen Blickfang bot die BLZK: mit der Fotowand "GO? Die ist ja so 80er!" wurde ein humoristischer Blick auf den seit fast 40 Jahren unveränderten GOZ-Punktwert geworfen.

Ein Großteil der TeilnehmerInnen sowie viele Aussteller ließen den ersten Fortbildungstag im Biergarten ausklingen. Bei ausgelassener Stimmung und Live-Musik wurden an diesem lauen Sommerabend etliche neue Kontakte geknüpft und alte Freundschaften intensiviert.

Nicht weniger interessant als am Freitag ging es am Samstag mit den Themen Diagnostik und Therapie der akuten CMD, der akuten Parodontitis und bei Mundschleimhauterkrankungen weiter. Auch hier gab es wieder zahlreiche wertvolle Tipps aus der Praxis für die Praxis.

Ende Juli steht für den ZBV Oberpfalz ein Fest an. Am großen Arber feiern ZBV Niederbayern und Oberpfalz das 100-jährige Gründungsjubiläum des „Zahnärztlichen Vereins Oberpfalz und Niederbayern e. V.“, des gemeinsamen Vorgängers der beiden Bezirksverbände. Das schönste Geschenk zum 100-jährigen Bestehen hat sich der ZBV bereits selbst gemacht: einen rundum gelungenen Oberpfälzer Zahnärztetag!

**ZÄ Susanne Remlinger und
Fotos: Dr. Sascha Faradjli**

Delegiertenversammlung ZBV Oberbayern 2025



Die diesjährige Delegiertenversammlung findet am Mittwoch, den

24.09.2025 um **14:00 Uhr** in der

**Geschäftsstelle des ZBV Oberbayern,
Messerschmittstr. 7, 80992 München** statt.



**Mitglieder des ZBV Oberbayern sind
berechtigt, als Zuhörer an der
Delegiertenversammlung teilzunehmen.**

Anmeldung unter: info@zbvobb.de



Technische
Hochschule
Rosenheim



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Technische Hochschule Rosenheim führt aktuell eine Studie zu langjährig tätigen ZFA durch.
Über eine rege Teilnahme wäre die TH hoch erfreut –
machen Sie gerne Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Befragung aufmerksam!

MFA und ZFA in München und Rosenheim für Studie zum Verbleib im Beruf gesucht

Was steht hinter dem langjährigen Verbleib im Beruf von Medizinischen Fachangestellten (MFA) und Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA)? Die Studie MFA ZFA-Kompass der Technischen Hochschule Rosenheim widmet sich dieser Frage.

Wenn Sie über 10 Jahre in Ihrem Beruf tätig sind, und in und um München oder Rosenheim im ambulanten Bereich arbeiten, möchten wir Sie zu einem Interview einladen. Die Interviews sind freiwillig. Sie finden zu einem Zeitpunkt und an einem Ort Ihrer Wahl statt. Wenn Sie es wünschen, bieten wir Ihnen gerne ein digitales Gespräch an.

Gerne geben wir Ihnen im Vorfeld nähere Informationen und stellen uns telefonisch bei Ihnen vor.

Bei Fragen zu Studie, Interview oder Datenschutz erreichen Sie uns unter

MFA-ZFA-Kompass@th-rosenheim.de oder unter +49 (0) 8031 805-2884.

Bitte melden Sie sich für die Studie bis zum 30.08.2025.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Geschichte kennenzulernen!

Dr. Ulrike Fettke, M.A. · Projektleitung MFA ZFA-Kompass & PPPS · Zentrum für Forschung, Entwicklung und Transfer

Meldepflicht im ZBV Oberbayern!

Gemäß der Meldeordnung der BLZK, möchten wir Sie auf diesem Weg erneut und eindringlich auf die Meldepflicht des jeweiligen Mitgliedes hinweisen.

Nachdem dies in der Vergangenheit und auch gegenwärtig kaum beachtet wird, möchten wir ergänzend darauf hinweisen, dass es bei Verstößen zu berufsrechtlichen Ahndungen kommen kann.

Daher erneut der Hinweis auf die Meldepflicht des einzelnen Mitgliedes.

Dies ist auch in Bezug auf die Beitragseinstufung, Ihrer Beiträge,
Zustellung von Mitteilungen und Infopost in Ihrem Interesse.

Mitteilung über Änderung u.a. bei:

- Niederlassung, mit allen relevanten Praxisangaben (Adresse inkl. Kontaktdaten)
- Aufgabe oder Ausscheiden aus einer Praxis/Niederlassung.
- Neugründung eines MVZ
- Änderung in Ihren Praxisdaten, wie Tel. oder Fax Nummern, auch Praxisverlegungen ggf. Zweitpraxen, Gründung eines MVZ.
- Sonstige vorübergehende (Elternzeit, ohne Tätigkeit o.ä.) oder dauerhafte Aufgabe der Berufsausübung, Zulassung beendet, Ruhestand.
- Aufnahme einer Tätigkeit (Assistenten, Angestellte, Vertreter etc.)
- Arbeitsplatzwechsel (neuer Arbeitgeber, wenn auch gleicher Status) Assistenten, angestellte Zahnärzte, Vertreter usw.
- Änderung des Hauptwohnsitzes (**gilt auch für Mitglieder mit eigener Praxis**), bitte auch mit aktuellen Angaben zu einer digitalen Erreichbarkeit (E-Mail) und/oder gerne auch Handynummer.
- Änderungen des Nachnamens, Kopie z.B. der Heiratsurkunde.
- Bei Erwerb einer Promotion oder MSc Grad, bitte eine beglaubigte Kopie zusenden.
- Bei Erwerb einer Gebietsbezeichnung, diese bitte in Kopie zusenden.
- Bei Änderung Ihrer Bankdaten bzw. Einzugsermächtigung haben wir für Sie SEPA Vordrucke im ZBV bereitliegen.
- Bestehen von Berufshaftpflichtversicherungsschutz durch eigenen oder Einschluss in fremden Versicherungsvertrag, sofern zahnärztlich tätig

**Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung,
gerne per Telefon, Fax oder E-Mail.**

Claudia Mehrstens · Tel: 089 – 79 35 58 8-2

Fax: 089 – 81 88 87 40 ·E-Mail: cmehrtens@zbvobb.de

Obmannsbereich Fürstfeldbruck Stammtisch-Termine

Dienstag · 14. Oktober 2025

19:00 Uhr

Im Restaurant „Casale“ · Dorfstr. 38 · 82110 Germering · Tel. 089 / 84050667

Mittwoch · 26. November 2025

19:00 Uhr

Im Dorfwirt · Römerstr. 20 · 82290 Landsberied · Tel. 08141 / 223535

www.zumdorfwirt.com

Dr. Peter Klotz, Obmann · Dr. Constanze Spett, stellv. Obfrau

Einladung Symposium: Osteonkologische- und immunologische Nebenwirkungen in Mund und Kiefer



Mittwoch, 08. Oktober 2025, 16.00 – 18.30 Uhr

zertifiziert durch die Bayerische Landesärztekammer und die Bayerische Landeszahnärztekammer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das Gebiet der Osteonkologie und die immunologischen Nebenwirkungen im Mund- und Kieferbereich sind durch die neuen Substanzen hochaktuell und von großer klinischer Relevanz. Deshalb möchten wir Sie herzlich zu unserem Symposium unter dem Dach des Comprehensive Cancer Center Erlangen-EMN (CCC ER-EMN) einladen, das sich mit den neuesten Erkenntnissen, Präventions-, Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten befasst.

Die Veranstaltung bietet eine umfassende interdisziplinäre Plattform für den fachlichen Austausch und richtet sich an Humanmediziner, Zahnmediziner, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen bzw. Endokrinologen.

Die Veranstaltung findet online über Zoom statt. Bitte melden Sie sich vorab mit Ihrer **E-Mail-Adresse** an, damit wir Ihnen den **Zugangslink** zusenden können.

Diese Fortbildung ist von der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) sowie der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) zertifiziert.

Herzliche Grüße, Matthias W. Beckmann, Kerstin Galler, Marco Kesting, Marianne Pavel, Patrik Pöschke

Gebühren: Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltungsort: Das Meeting findet virtuell via Zoom statt.

Anmeldung: Für die Online-Teilnahme ist Ihre Registrierung vorab unter der Adresse:
https://us02web.zoom.us/meeting/register/ZGL1lCAfSwqtrRThxXf_g notwendig.

Nach der Registrierung senden wir Ihnen einen persönlichen Zugangslink zu, mit dem Sie online teilnehmen können. Sollten Sie Schwierigkeiten mit der Anmeldung haben, können Sie sich jederzeit per **fk-kongress@uk-erlangen.de** oder telefonisch an das Institut für Frauengesundheit wenden.

Information: Institut für Frauengesundheit GmbH an der Frauenklinik Universitätsklinikum Erlangen,
Universitätsstr. 21-23 91054 Erlangen, Tel.: 09131 - 8536167 Fax: 09131 - 8533938,
E-Mail: fk-kongress@uk-erlangen.de



**JETZT
ANMELDEN**

www.bayerischer-zahnaerztetag.de



66. BAYERISCHER ZAHNÄRZTETAG

Fortschritte der Zahnheilkunde in Bayern

23.–25. Oktober 2025

The Westin Grand München

Informationen

OEMUS MEDIA AG

Tel.: +49 341 48474-308

Fax: +49 341 48474-290

E-Mail: zaet2025@oemus-media.de



**Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer**



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK



**Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns**

Quereinstieg in der Zahnarztpraxis

Intensivkurs in drei Blöcken mit je zwei Unterrichtstagen

Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Zahnarztpraxis: Basiswissen, Assistenz und Verwaltung

In der Zahnarztpraxis

#QUEREINSTIEG

Jetzt anmelden!

Der Intensivkurs soll ...

- ... den Einstieg in die Zahnarztpraxis erleichtern.
- ... das Praxisteam bei der Einarbeitung unterstützen/entlasten.
- ... praxisnahes Basiswissen vermitteln.

Der Quereinsteigerkurs wird von den Zahnärztlichen Bezirksverbänden (ZBV) regional angeboten und durchgeführt.

Weitere Infos



blzk.de/quereinstieg

oder direkt bei Ihrem ZBV

ZBV Oberbayern und ZBV München - Wir sind am Start!

Modul 1 - Basiswissen

Samstag, 20.09.2025 09:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 21.09.2025 09:00 bis 15:00 Uhr

Modul 2 - Assistenz

Samstag, 18.10.2025 09:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 19.10.2025 09:00 bis 15:00 Uhr

Modul 3 - Verwaltung

Samstag, 22.11.2025 09:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 23.11.2025 09:00 bis 15:00 Uhr

Teilnahmegebühr: 890,00 €
Onlineanmeldung unter www.zbvobb.de

Seminarübersicht ZBV Oberbayern für Zahnärzte/innen und zahnärztl. Personal

Ihre Ansprechpartnerin Frau Katja Wemhöner,

Tel.: 089 / 79 35 58 – 83, E-Mail: kwemhoener@zbvobb.de oder fortbildung@zbvobb.de

Anmeldung mittels Anmeldeformular oder Online

Online Anmeldung: <https://www.zbvobb.de/fortbildung> oder



SCAN ME

Röntgenkurs Aktualisierung – ZAHNÄRZTE

9 Fortbildungspunkte

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Gebühr € 60,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat
*Online: € 70,00 Mitglied ZBV Obb. (€ 100,00 ausw. ZÄ) inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat

Termine	Kurs Nr.	Datum	Zeit	Ort
	25-104	08.10.2025	18:00 bis 20:15 Uhr	München
	25-105	15.10.2025	18:00 bis 20:15 Uhr	Rosenheim
	25-107	22.10.2025	18:00 bis 20:15 Uhr	Traunstein
	25-106	24.10.2025	18:00 bis 20:15 Uhr	Weilheim
	25-112	12.11.2025	18:00 bis 20:15 Uhr	Online*
	25-108	03.12.2025	18:00 bis 20:15 Uhr	München

Röntgenkurs Aktualisierung – ZFA

ZAH/ZFA die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren

Gebühr € 50,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat
*Online: € 60,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat

Termine	Kurs Nr.	Datum	Zeit	Ort
	25-806	12.09.2025	14:00 bis 15:30 Uhr	München
	25-807	15.10.2025	16:00 bis 17:30 Uhr	Rosenheim
	25-809	22.10.2025	16:00 bis 17:30 Uhr	Traunstein
	25-808	24.10.2025	16:00 bis 17:30 Uhr	Weilheim
	25-812	12.11.2025	16:00 bis 17:30 Uhr	Online*
	25-810	12.12.2025	14:00 bis 15:30 Uhr	München

1-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz f. ZFA

Nur für ZFA, die ihren Röntgenschein bei der letzten Abschlussprüfung nicht bestanden haben.

Gebühr € 130,00 inkl. Verpflegung, Skript, Prüfung und Zertifikat

Termin	Kurs Nr.	Datum	Zeit	Ort
	643	17.10.2025	09:00 bis 17:30 Uhr	München

Prophylaxe Basiskurs

DER Prophylaxe Basiskurs für IHR zahnärztliches TEAM:

DER Einstieg in die Prophylaxe nach der abgeschlossenen Ausbildung für ALLE

Gebühr € 795,00 inkl. Verpflegung, Skript, Prüfung und Zertifikat

Termin	Kurs Nr.	Datum	Zeit	Ort
	555	ab 16.09.2025	09:00 bis 18:00 Uhr	München

Quereinstieg in der Zahnarztpraxis

Sechstägiger Intensivkurs zur Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Zahnarztpraxis.

Gebühr	€ 890,00 inkl. Verpflegung, Skript und Zertifikat			
Termine	Kurs Nr. 100	20. & 21.09.2025	09:00 bis 17:00 & 09:00 bis 15:00 Uhr	München
		18. & 19.10.2025	09:00 bis 17:00 & 09:00 bis 15:00 Uhr	München
		22. & 23.11.2025	09:00 bis 17:00 & 09:00 bis 15:00 Uhr	München

ZMP Aufstiegsfortbildung 2025 - 2026 in München

Gebühr	€ 3.600,00 inkl. Verpflegung, Skripte, zzgl. BLZK Prüfungsgebühr		
Termin	Kurs Nr. 427	von 22.10.2025 bis 06.09.2026	München

**Unterlagen bitte anfordern bei: ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München
Tel: 089 - 79355883, E-Mail: fortbildung@zbvobb.de**

Stornobedingungen:

1. Bei Stornierung eines Kurses nach verbindlicher Anmeldung durch den Teilnehmer bis zu vier Wochen vor Beginn der Fortbildung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € fällig. Bei Stornierung bis spätestens zwei Wochen vor Fortbildungsbeginn wird eine Gebühr in Höhe von 80 Prozent der Teilnahmegebühr erhoben. Bei späterer Stornierung ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Die Stornierung muss schriftlich (Brief, Fax, E-Mail) erfolgen.
2. Der Teilnehmer hat die Möglichkeit aus wichtigem Grund bis zu 24 Stunden vor Beginn der Fortbildungsveranstaltung auf die nächstmögliche Fortbildung umzubuchen. Spätere Absagen werden nicht angenommen. Die Fortbildungsgebühr ist in diesen Fällen unabhängig von der Teilnahme an der Wiederholungsveranstaltung zu zahlen. Hilfsweise kann der Teilnehmer auch einen Ersatzteilnehmer vorschlagen, wenn dieser die für die Fortbildung erforderlichen persönlichen Voraussetzungen ebenfalls erfüllt und er spätestens zwei Werktage vor Beginn der Fortbildung schriftlich angemeldet wurde. Bei Verfügbarkeit eines Folgetermins kann stattdessen auch die Umbuchung auf einen Folgetermin erfolgen.



Seminarübersicht ZBV Oberbayern für Auszubildende

Ihre Ansprechpartnerin Frau Katja Wemhöner,
Tel.: 089 / 79 35 58 – 83, E-Mail: kwemhoener@zbvobb.de oder fortbildung@zbvobb.de

Anmeldung mittels Anmeldeformular oder Online

Online Anmeldung: <https://www.zbvobb.de/fortbildung/cat/azubi> oder



SCAN ME

Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 (GAP 1)

Prüfungsvorbereitung

Gebühr	€ 195,00 inkl. Skript, Verpflegung				
Termin	Kurs Nr. 9126	Teil 1a	18.09.2025	09:30 bis 17:00 Uhr	München
		Teil 1b	26.09.2025	09:30 bis 17:00 Uhr	München



Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern

verbindliche und schriftliche Anmeldung an:

Frau Katja Wemhöner, Messerschmittstr. 7, 80992 München

Tel.: 089 – 79 35 58 83 Fax: 089 – 81 88 87 35 E-Mail: kwemhoener@zbvobb.de

ZAHNÄRZTLICHER
BEZIRKSVERBAND**ZBV**
OBERBAYERN

Kursanmeldung

Kurs-Nr.: _____

Name, Vorname Kursteilnehmer/in: _____

Geburtsdatum **und** Geburtsort: _____

Adresse Kursteilnehmer/in: _____

Telefon / E-Mail / Fax: _____

Name/Adresse der Praxis: _____

Rechnungsadresse: Praxis Privat – falls abweichend: _____**Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden:****Praxispersonal:****Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz:** Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie**1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.):** Kopie der ZFA-Urkunde**3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.):** Amtlich beglaubigte Kopie der ZAH/ZFA-Urkunde per Post**Prophylaxe-Basiskurs:** ZAH/ZFA-Urkunde, aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie**ZMP Aufstiegsfortbildung:** ZAH/ZFA-Urkunde, aktuelle Röntgenbescheinigung, Nachweis über mind. 1 Jahr Berufserfahrung, Nachweis über den Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses von mindestens neun Stunden. Eine Liste der dazu ermächtigten Kursanbieter durch den Unfallversicherungsträger finden Sie online unter: <https://www.bg-qseh.de/>**Zahnärzte/innen:****Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz:** **Hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin****Zahlung der Kursgebühr** _____

Hiermit melde ich mich verbindlich zu o.g. Fortbildungsveranstaltung des ZBV Oberbayern an.

 Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschriftinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-ID (DE07ZZZ00000519084) und der Mandatsreferenznummer.

 Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV Oberbayern, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____ Kreditinstitut: _____

BIC: _____ IBAN: _____

x _____

Unterschrift / ggf. Stempel Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r

Datum

Datenschutzhinweis: Die vom ZBV Oberbayern geforderten und von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Datenschutz- rechtsverordnungen erhoben, bearbeitet, gespeichert und gegebenenfalls gelöscht. Weitere Hinweise unter www.zbvobb.de oder durch den Datenschutzbeauftragten der Körperschaft.

Fortbildung ZMP – München

Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/in 2025/2026

Berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung im Bausteinsystem
des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Terminübersicht:

Meisterbonus EUR 3.000,00

Referenten	Datum	Unterrichtszeiten	Voraussichtliche Prüfungstermine der BLZK
U. Wiedenmann, DH, A. Schmidt, StR	22.10.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	23.10.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
A. Schmidt, StR	24.10.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Dr. T. Killian, ZÄ	25.10.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
A. Schmidt, StR	12.11.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	13.11.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Dr. C. Kempf, Ärztin	14.11.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
A. Schmidt, StR	15.11.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	04.12.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Dr. T. Killian, ZÄ	05.12.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Dr. C. Kempf, Ärztin	06.12.2025	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
A. Schmidt, StR	14.01.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
A. Schmidt, StR	15.01.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
S. Enzinger, Dr. T. Killian, ZÄ	16.01.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Schriftliche Prüfung:
S. Enzinger	17.01.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	03.09.2026
U. Wiedenmann, DH	03.02.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	(Anmeldeschluss: 30.07.2026)
U. Wiedenmann, DH K. Wahle, DH	04.02.-07.02.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
	(Gruppeneinteilung)		Praktische Prüfung:
K. Wahle, DH	11.03.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	07.09.-12.09.2026
U. Wiedenmann, DH, K. Wahle, DH	12.03.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	(Anmeldeschluss: 30.07.2026)
U. Wiedenmann, DH, K. Wahle, DH	13.03.-14.03.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
	(Gruppeneinteilung)		
U. Wiedenmann, DH	22.04.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
K. Wahle, DH	23.04.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
K. Wahle, DH	24.04.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
K. Wahle, DH	25.04.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
K. Wahle, DH, U. Wiedenmann, DH	24.06.-27.06.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	22.07.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	05.09.-06.09.2026	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
K. Wahle, DHH	Übungstage	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
	(Gruppeneinteilung)		

Kursort: München: ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München

Kursgebühren: **3.600,00 €** inkl. Verpflegung (zzgl. Prüfungsgebühren der BLZK)

→ Die Prüfungsgebühr bei der BLZK beträgt 460,00 € und wird von der BLZK separat in Rechnung gestellt!!

Kursbegleitend wird ein Testatheft geführt, Sie werden darüber noch genauer informiert.

*Änderungen vorbehalten

Anmeldung zur Aufstiegsfortbildung ZMP 2025/2026

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift privat:

Telefon privat:

E-Mail privat:

Name Praxis (AG):

Anschrift Praxis:

Telefon Praxis:

Anmeldeunterlagen liegt bei:

- Bescheinigung über eine mind. 1-jährige Berufserfahrung (Datenangabe erforderlich!)
- Nachweis einer erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung (vor einer Zahnärztekammer) zur Zahnmedizinischen Fachangestellten oder eines gleichwertigen, abgeschlossenen, beruflichen Ausbildungsgangs (Feststellung obliegt der BLZK)
- Aktueller Nachweis über die erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz (gemäß StrlSchG)
- Nachweis über den Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses von mindestens neun Stunden (nicht älter als zwei Jahre zum BLZK-Anmeldeschluss 30.07.2026).

Eine Liste der dazu ermächtigten Kursanbieter durch den Unfallversicherungsträger finden Sie online unter: <https://www.bg-qseh.de/>

Praxisstempel:

Verbindliche und schriftliche Anmeldung mit Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Katja Wemhöner, Messerschmittstr. 7, 80992 München, Tel.: 089 / 79 35 58-83 Fax: 089 / 81 88 87-35, kwemhoener@zbvobb.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern → <https://www.zbvobb.de/zbv/agb/>

Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühren für die Aufstiegsfortbildung zur ZMP der Teilnehmer(in):

in Höhe von 3.600,00 € (Zahlbar in 4 Raten) zum Fälligkeitstag laut Rechnung der jeweiligen Rate zu Lasten meines Kontos:

BIC _____

IBAN _____

Bank _____

durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Name u. Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

Gläubiger-ID DE07ZZZ00000519084. Mandantsreferenz: Erhalt mit der Ankündigung zum Sepa-Einzug (Pre-Notification)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern.

ROSENHEIMER ARBEITSKREIS

Fortbildungsprogramm 2. Halbjahr 2025



Kurs 1 Erkrankungen der Mundschleimhaut

Erkrankungen unserer Mundschleimhaut sind in unserem Praxisalltag keine Seltenheit.

Aber welche sind von Relevanz?

Oder hat man nur einen normabweichenden Befund vor sich ohne echte Pathologie?

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Mundschleimhauterkrankungen. Es wird detailliert auf die Diagnostik eingegangen und gezeigt, was man noch selbst gut behandeln kann und was überwiesen werden sollte.

Freundlicherweise stellt Prof. Dr. Dr. Klingelhöffer sein Wissen zu Gunsten des Vereins kostenfrei zur Verfügung.

Referent: Prof. Dr. Dr. Christoph Klingelhöffer

Datum: 24.09.2025

Vortragsdauer: 16.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: GerlDental, Theodor-Sanne-Str. 6, 83233 Bernau

M: 0,- € **NM:** 60,- €

Fortbildungspunkte: 2

Teilnehmerbegrenzung: 25

Kurs 2 Den Schmerz meistern – Moderne Ansätze zur Prävention und Therapie von Schmerzen in der Zahnarztpraxis

Was macht eine gute zahnärztliche Behandlung aus ?

Für viele Patienten steht nicht die Qualifikation des Behandlers im Mittelpunkt, sondern vor allem eine schmerzarme und angenehme Therapie. Schmerzfreiheit ist die Visitenkarte eines Zahnarztes – sie entscheidet über das Vertrauen des Patienten und den Erfolg der Behandlung.

Doch wie läßt sich dieses Ziel erreichen ?

Dieser praxisnahe Vortrag beleuchtet moderne Konzepte der Schmerzprävention und Schmerztherapie: von der präemptiven und postinterventionellen Analgesie, über neue Techniken der Lokalanästhesie mit Tipps und Tricks für eine effektivere, minimalinvasivere Anwendung, bis hin zu Sedierungstechniken wie der Lachgas- und oralen Sedierung.

Dabei werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse ebenso berücksichtigt wie bewährte Strategien für den klinischen Alltag.

Live-Demo der Lachgassedierung durch die Firma Biewer Medical.

Freuen Sie sich auf einen spannenden Einblick in innovative Methoden, die nicht nur die Patientenzufriedenheit steigern, sondern auch die tägliche Arbeit in der Praxis erleichtern.

Referent: D. med. Dr. med dent. Diana Heimes

Datum: 10.10.2025

Vortragsdauer: 14.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: Tannenhof, Das Wohnzimmer, Kufsteinerstr. 50, 83075 Bad Feilnbach

M: 180,- € **NM:** 240,- €

Fortbildungspunkte: 5

Teilnehmerbegrenzung: 30



Rosenheimer Arbeitskreis für
zahnärztliche Fortbildung e.V.
c/o Dr. David Auer
Händelstrasse 20
83024 Rosenheim

Absender (bitte Druckbuchstaben / oder Praxisstempel)

Anmeldungen per Mail: anmeldung@ro-ak.de

Nr. 1 **Erkrankungen der Mundschleimhaut**

Veranstaltungsdatum: Mittwoch 24.09.25 Gebühr: M 0 € NM 60 €

Anmeldung für Teilnehmer: _____

Um eine effiziente Planung zu gewährleisten und anderen die Teilnahme zu ermöglichen, bitten wir um **schriftliche Absage** falls Sie doch nicht teilnehmen können.

Nr. 2 **Den Schmerz meistern – Moderne Ansätze zur Prävention und Therapie von Schmerzen in der Zahnarztpraxis**

Veranstaltungsdatum: Mittwoch 10.10.25 Gebühr: M 180 € NM 240 €

Anmeldung für Teilnehmer: _____

Hiermit melde ich mich, bzw. meine/n Mitarbeiter/in **verbindlich** zu den oben angekreuzten Veranstaltungen an.
– Bitte beachten Sie, dass eine kostenfreie Stornierung der Teilnahme nur bis zu vier Wochen vor dem jeweiligen Kurs möglich ist! – Ersatzteilnehmer sind willkommen! - Wir bitten um rechtzeitige Namensänderung!

Die Bankeinzugsvollmacht habe ich beigelegt bzw. liegt dem Verein bereits vor.

(Bitte das Formular ggf. auf unserer Webseite <http://ro-ak.de/> herunterladen oder unter anmeldung@ro-ak.de anfordern.)

Bitte senden Sie die Kursbestätigung an meine E-mail Adresse: _____

Datum

Unterschrift

Kursanmeldungen bitte mit beigefügtem Formular per Mail an: anmeldung@ro-ak.de.
Beitrittserklärungen können Sie auf unserer Webseite ro-ak.de herunterladen.

Mitgl = Mitglied · NM = nicht Mitglied

Werden Sie Mitglied im Rosenheimer Arbeitskreis für zahnärztliche Fortbildung e.V.
und sparen Sie dadurch Kursgebühren.

Der Jahresbeitrag beträgt 49,- €

Rosenheimer Arbeitskreis f. Zahnärztliche Fortbildung e.V., c/o Dr. Pfleger Griesstr. 10, 85567 Grafing
Tel: 08092 4216 | E-mail: anmeldung@ro-ak.de | Fax: 08092 3 123 8 | www.ro-ak.de

Kostenlose Deutschkurse für Azubis

Ein Angebot des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zur Sprachförderung vor und während der Ausbildung



Die Berufssprachkurse für Auszubildende (Azubi-BSK) sind ein passgenaues Angebot zur individuellen und kontinuierlichen Sprachförderung während der gesamten Ausbildungsdauer. Sie werden durch zugelassene und erfahrene Kursträger und Lehrkräfte für Berufssprachkurse durchgeführt.

Der Deutschunterricht ist auf die konkreten Herausforderungen in der Berufsschule ausgerichtet. So können die Auszubildenden gezielt sprachliche Lücken schließen und ihre Chancen erhöhen, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen – Abbrüche werden vermieden, Abschlussquoten erhöht.

Trainiert werden vor allem Lese- und Schreibkompetenzen, denn nur so können die Auszubildenden ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestehen.

Wie Sie Ihre Auszubildenden unterstützen können:

- Sie können beim Bundesamt nachfragen, ob ein passender Azubi-BSK in Ihrer Nähe eingerichtet werden kann oder bereits stattfindet.

- Informieren Sie Ihre Auszubildenden über die Möglichkeit der Teilnahme an Azubi-BSK.

- Helfen Sie Ihren Auszubildenden aktiv bei der Antragsstellung.

- Als Ausbildungsbetrieb helfen Sie durch eine stundenweise Freistellung mit, eine Überlastung zu vermeiden und unterstützen Ihre Auszubildenden dadurch zusätzlich auf dem Weg zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

Informationen zu Anmeldung, Teilnahme und Kosten finden Sie unter
www.bamf.de/azubi-bsk oder



SCAN ME

Eine Übersicht der zugelassenen Träger /Anbieter finden Sie unter
www.bamf.de/BSK-Traeger oder



SCAN ME

Im Reich der Rhododendren und Azaleen

Der Kromlauer Park gehört zu den schönsten Deutschlands

Mal ehrlich: Wen würde es wohl reizen, in ein beschauliches Dorf mit ein paar Hundert Einwohnern an die polnische Grenze zu reisen? Doch da staunt man: Rund 200 000 Touristen kommen Jahr für Jahr nach Kromlau und lassen sich im gleichnamigen Park von seiner Blütenfülle verzaubern. Vor allem um das Pfingstfest blühen riesige Rhododendren und Azaleen. Auf geschwungenen Wegen lässt sich der rund 200 Hektar große englische Landschaftspark, der auch einige Überraschungen bereithält, erkunden.

Zu ihnen gehört vor allem die Rakotzbrücke, die mit ihren rund 20 Metern Länge den Rakotzsee überspannt und dabei einen solch perfekten Halbbogen vollführt, dass sie zusammen mit ihrer eigenen Spiegelung auf der glatten Wasseroberfläche einen Kreis bildet. Im Volksmund heißt das Bauwerk auch Teufelsbrücke, schrieb man die eigentümliche bizarre Form eher keinem menschlichen Erbau-

er zu. Kein Wunder, dass sie auch schon öfter mal als Filmkulisse diente – so zum Beispiel 2017 im ARD-Märchenfilm „Der Zauberlehrling“ oder 2021 im US-Actionfilm „Matrix Resurrection“.

Doch weder die Brücke, noch die dahinter errichteten Bauten sind Teufelswerk. Rund zehn Jahre wurde an dem Ensemble gearbeitet. Die bis zu acht Meter langen Basaltsteine wurden mit Ochsenkarren aus verschiedenen Steinbrüchen der Sächsischen Schweiz und aus Böhmen angekarrt. Aus den sechskantigen Basaltstelen und Feldsteinen entstanden im Wasser und an Land verschiedene Höhlen, Grotten und Pyramiden.

Wer, fragt man sich, kommt auf so eine Idee, in einer dünn besiedelten, eher bäuerlichen Gegend einen eleganten Landschaftspark anzulegen? Um die Überraschung perfekt zu machen: Es war kein Blaublütiger, der dafür Geld hatte und ein bisschen herumprotzen wollte. Der

1805 geborene bürgerliche Herrmann Friedrich Röttschke, der die besondere Landschaft des in der Eiszeit entstandenen Muskauer Faltenbogens liebte und den mutigen Graf Hermann von Pückler und seine Ideen bei der Gestaltung des unweit gelegenen Muskauer Parks bewunderte, hatte die Vision, genau an dieser Stelle ein Refugium nach eigenen Vorstellungen schaffen zu können.

Basis war für ihn ein altes Rittergut, das er 1842 erwarb und dort schon bald erste Pläne umsetzte. Das alte Gutshaus baute er zum Schloss um. Entlang ursprünglicher Gräben legte er Wege, kleine Teiche und Pflanzungen an und ließ Hügel aufschütten. Er schuf Sichtachsen, die dem Betrachter die Tiefe des Parks erkennen ließen, pflanzte besondere Bäume als Solitäre – so, wie es Pückler in seinen Parks in Muskau und Branitz vorgemacht hatte. Wie er, besorgte sich auch Röttschke seltene Bäume, und es gelang ihm, selbst große Bäume umzupflanzen – Blutbu-



Die Rakotzbrücke

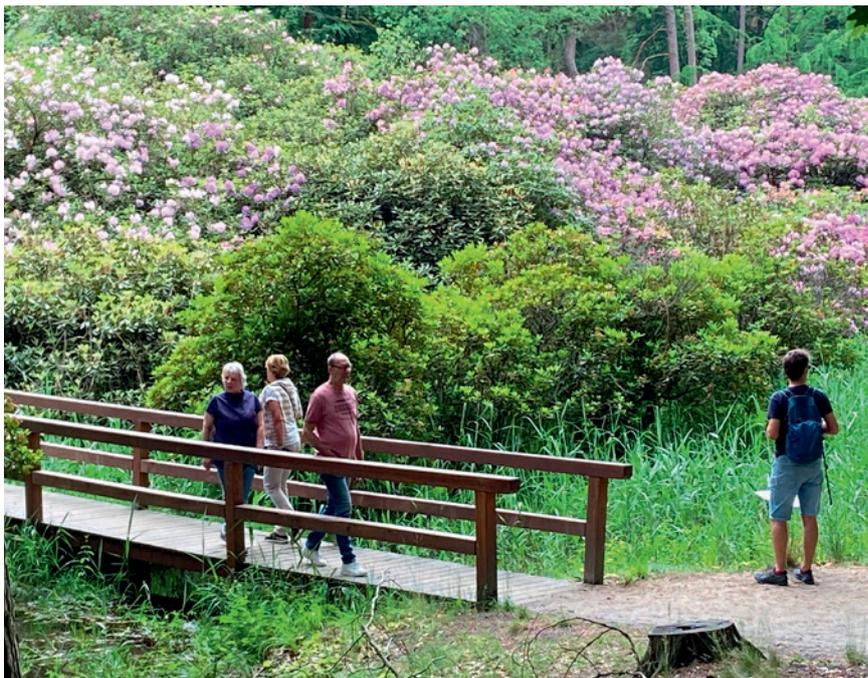
chen und Roteichen, Zirbelkiefern und Trompetenbäume beispielsweise. Dazwischen positionierte er an exponierten Stellen barocke Skulpturen.

Höhepunkte seines Gestaltungsplanes waren aber die spektakuläre Brücke über den Rakotzsee, das Basaltstelen-Ensemble und die aus Feldsteinen gebaute Grotte. Über der Freitreppe hinunter zum See thront das Standbild des Herkules Farnese. Insgesamt kann dieses Ensemble an düsteren Tagen schon aufs Gemüt drücken. Geht man aber nur ein Stück weiter, öffnet sich die Landschaft, und inmitten von Gärten liegt das Herrenhaus. Beeindruckend das Ganze, doch das wollte Röttschke eben auch. Er soll selbst einen Hang zum Extravaganten gehabt zu haben, wollte auffallen, gefallen. Er soll ein gut aussehender, stattlicher Mann und galanter Abenteurer gewesen sein – ein Feind der Ehe, aber ein Freund der Frauen.

Irgendwann scheint es Röttschke in Kromlau aber gelangweilt zu haben. Er verkaufte 1875 seinen Besitz und zog weiter, um an anderer Stelle, in Bärwalde, einen neuen Park anzulegen. Im Jahre 1889 erwarb schließlich die Familie von und zu Egloffstein das Anwesen und besaß es bis zu ihrer Enteignung 1945. In dieser Zeit begannen die neuen Eigentümer, im großen Stile Rhododendren und Azaleen anzupflanzen – Tausende sollen es gewesen sein, die auf den



Teil des Basaltstelen-Ensembles an der Brücke.



Weg in die Rhododendron-Schlucht



Eine der barocken Skulpturen



Das Schloss.



Fotos: Becker

Viele der beeindruckenden alten und seltenen Bäume sind erhalten geblieben.



Blick vom Schloss in den Park.

torfhaltigen Böden des Muskauer Faltenbogens prächtig gedeihen konnten und von nun an den Park dominierten.

Nach dem Krieg verfielen Park, Herrenhaus und die Basaltkunst zusehends. Doch schon in den 1960er-Jahren begann die Sanierung, die letztendlich in den Jahren 2018 bis 2021 auch das Rakotz-Ensemble umfasste. Heute sind die Kromlauer und natürlich alle Oberlausitzer stolz auf ihren Park, der als größter Azaleen- und Rhododendronpark Deutschlands gilt. Und natürlich auf die Rakotzbrücke, die zu einem der beliebtesten Fotomotive Deutschlands avancierte. Allerdings: Das Betreten der filigranen Kunstbrücke ist von jeher und auch heute noch verboten!

Eva-Maria Becker

Anzeige

Schalten Sie Ihre Anzeige im BEZIRKSVERBAND:

Anzeigengrößen und Preise:

	Stellengesuche	Stellenangebote	Verschiedenes
115 x 30 mm	EURO 66,-	EURO 74,-	EURO 102,-
115 x 40 mm	EURO 90,-	EURO 113,-	EURO 132,-
115 x 55 mm	EURO 109,-	EURO 117,-	EURO 143,-
175 x 36 mm	EURO 109,-	EURO 117,-	EURO 143,-
175 x 69 mm			EURO 235,-
115 x 105 mm			EURO 235,-
175 x 126mm			EURO 320,-
115 x 252 mm			EURO 442,-
175 x 252 mm			EURO 560,-

Anzeigen 1/1 Seiten auf Umschlagseiten 2,3,4 EURO 690,-

Farbaufschlag:

4-Farb-Druck (Euroskala)

EURO 220,-

Preise zzgl. MwSt.

E-Mail: info@muehlbauer-media.de · Telefon 089 - 785 766 75

IMPRESSUM „DER BEZIRKSVERBAND“

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts. 1. Vorsitzender: Dr. Christopher Höglmüller, Dachau. Geschäftsstelle: Messerschmittstraße 7, 80992 München, Telefon (089) 7935588-0, Fax (089) 8188874-0, E-Mail: info@zbvobb.de, Internet: www.zbvobb.de. **Redaktion & Schriftleitung:** Dr. Christopher Höglmüller, Dachau, Email: ch.hoegldoc@t-online.de. **Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Es handelt sich nicht um Äußerungen des ZBV Oberbayern. Verantwortlich für amtliche Mitteilungen des ZBV Oberbayern: Wolfgang Steiner, Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern. – Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion, nicht an den Verlag.** Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. **Verlag, Anzeigenmarketing, Herstellung & Vertrieb:** Mühlbauer Media GmbH – Verlag für Printmedien, Werbeagentur, Benzstraße 1, 82178 Puchheim, Telefon (089) 78 57 66 75, Fax (089) 78 57 66 89, E-Mail info@muehlbauer-media.de. Für Anzeigen verantwortlich: Evelyn Susanne Mühlbauer, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Januar 2023 gültig. Soweit vom Verlag gestaltet, liegen sämtliche an Entwurf und Gestaltung (Anzeigen, Aufmachung und Anordnung) bestehenden (Urheber-)Rechte bei Mühlbauer Media GmbH – Verlag für Printmedien, Werbeagentur, Verletzungen durch ungenehmigte Nachahmung oder Nachdruck – auch auszugsweise – sind unzulässig und werden verfolgt. Veröff. gem. DVBayPrG: Inhaber 100% Evelyn Susanne Mühlbauer, Puchheim – **Gesamtherstellung:** Mühlbauer Media GmbH – Verlag für Printmedien, Werbeagentur, Evelyn Susanne Mühlbauer. **Bildquellen:** wie angegeben oder von www.depositphotos.com, Nr. 452956428_XL, Nr. 6191725_XL, Nr. 87020646_XL, Nr. 368205748, Nr. 139174214, Nr. 473629334_XL, Nr.187911660_XL, **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Bezugspreise für Nichtmitglieder Einzelheft 3,00 zzgl. Versandkosten. Jahresabonnement 18,00 inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Erscheinungsweise: 6 x jährlich.